



Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer der Bertolt-Brecht-Schule

Kranichsteiner Straße 84, 64289 Darmstadt, Fon: 06151/132837, Fax: 06151/132838

Darmstadt, im Juni 2012

Liebe Ehemalige und Freunde der BBS,

"einen Brecht bräuchten wir heute, einen Brecht gibt es im Moment nicht", sagte der Intendant des Berliner Ensembles Claus Peymann am 7.6.2012 in einem Beitrag der Abendschau des RBB aus Anlass eines Glückwunsches zu seinem 75. Geburtstag. Er bezog sich dabei auf höchstens laue Reaktionen von Autoren zu den nicht wenigen gesellschaftlichen Missstände in unserem Land und um Deutschland herum.

Eine Brecht-Schule dagegen haben wir, die ihr Besonders-Sein in der Darmstädter Schullandschaft und ihre bewährten Zielsetzungen gerade wieder am 12.Juni im Darmstädter Echo "Point - Schule in der Zeitung" artikuliert. "Wir haben das Gefühl als Mensch und nicht als belehrbares Stück (Schüler) wahrgenommen zu werden." (Zitat SV-Vertretung der BBS)

Dazu passt auch eine in der Gesamtkonferenz beschlossene Erklärung, die mit dem Satz beginnt: "Die Bertolt-Brecht-Schule ist eine nicht autoritäre Schule." Folgerichtig ergänzt sich der von der SV angeregte und schließlich einstimmige Beschluss der Schulkonferenz, dass die Bundeswehr keine Informationsveranstaltungen in der BBS abhalten darf. Dass dieser Beschluss in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wird, liegt auf der Hand. Dass damit über Bundeswehr allgemein und ihre in den letzten Jahren deutlich veränderten Einsatzbereiche nachgedacht und Stellung bezogen werden muss, kann im Sinne der Peymann'schen Formulierung nur von Nutzen sein, egal zu welcher Schlussfolgerung man kommt.

Mit ihrem Theaterprojekt "Change", einer freien Improvisation von Büchners "Dantons Tod", ist die BBS bei den Schultheatertagen aus Anlass des Büchner-Jahres mit einer Aufführung in den Kammerspielen des Staatstheaters beteiligt.

Der Abiturient Max Füllbier, auch im allgemeinen Schulalltag ein Aktivposten, ist in seiner Altersklasse der Preisträger beim Deutschen Jugend Fotopreis 2012 und wird auch einer von Dreien sein, denen in diesem Jahr bei der Abiturzeugnisausgabe der Schulring verliehen wird.

Die erweiterte Schulleitung der BBS ist zum Schuljahresende voraussichtlich wieder komplett. Knapp ein Jahr nach der Ausschreibung steht in diesen Tagen

die Besetzung der vakanten Stelle der Fachbereichsleitung III verbunden mit den Aufgaben eines Studienleiters kurz bevor. Alexander Franz, der neben seinen Tätigkeiten als Fachsprecher Mathematik und Chorleiter der BBS in diesem Jahr der Stellenvakanz schon die meisten Aufgaben des genannten Aufgabenfeldes übernommen und bewältigt hat, liegt gut im Rennen.

Und während für die Schülerinnen und Schüler eines 166 Schülerinnen und Schüler umfassenden Abiturjahrgangs gerade die Schulzeit zu Ende geht, dürfen auch drei über Jahrzehnte bewährte Kollegen ihren verdienten und sie hoffentlich lange erfüllenden Ruhestand antreten:

Uli Benndorf, Günter Laute und Rainer Lohnes. Es ist keine Leerformel, sie haben die Brecht-Schule in vielfältiger Weise, gerade auch in der oben genannten Zielsetzung mit geprägt. Für ihren unermüdlichen, vielfältigen Einsatz gebührt ihnen großer Dank.

Danken dürfen wir auch dem Anfang dieses Monats in den Ruhestand gegangenen Hausmeister Josef Poticha. Er hat in den letzten 6 Jahren, die auch für einen Hausmeister vermehrte Aufgaben brachten, u.a. sich häufig wandelnde Sanierungsplanungen und Neubau des naturwissenschaftlichen Trakts, zu den prägenden Gesichtern der BBS gehört.

Ja und wie es mit dem Altbau weiter geht, steht im Moment nach wie vor in den Sternen.

Sanierung oder Abriss und Neubau sind die Alternativen. Dass die Schulgemeinde eindeutig zur 2. Variante neigt, liegt auf der Hand und dürfte letztlich sogar kostengünstiger und nachhaltiger ausfallen.

Für die Neuausrichtung des Schülercafés gibt es eine Erfolg versprechende Aussicht, deren endgültige Umsetzung aber noch letzter Vorkläarungen bedarf.

Für die Olympischen Spiele dürfen wir unserem ehemaligen Schüler, dem Schwimmer Marco Koch, die Daumen drücken, der über 200m-Brust Endlaufchancen hat und vielleicht sogar eine Medaille erreichen kann. Noch offen ist die Qualifikation für den Modernen Fünfkampf unserer Ehemaligen Eva Trautmann.

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung im Februar beschlossen haben die Schulleiterin Siglinde Lischka und ich einen Brief an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 geschrieben, in dem wir die Unterstützungen und Anschaffungen der letzten Jahre durch den Förderverein herausstellten. Sicher wurde vieles Alltägliche seitens der Schülerschaft bisher nicht mit dem Förderverein in Verbindung gebracht. Die nächsten Wochen werden zeigen, ob wir mit dieser Offensive der stagnierenden Mitgliederzahl in unserem Verein einen Schub verleihen konnten.

Nicht erfolgreich waren wir mit dem Bemühen, den neu gewählten Vorstand (Rainer Petri - 1. Vorsitzender; Dr. Thomas Lange - stellv. Vorsitzender) ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Das Amtsgericht Darmstadt ist der Meinung, dass eine Blockwahl des gesamten Vorstands in unserer Satzung nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Nach Rücksprache mit dem "alten" Vorstand

(Sigrid Lutz-Koch - stellv. Vorsitzende) und dem neuen Vorstand verzichteten wir auf den Vorschlag des Amtsgerichts, eine neue Mitgliederversammlung einzuberufen und der Satzung entsprechend neu in Einzelwahl zu wählen. Fazit: Trotz Entlastung bleibt der alte Vorstand bis zur Wahl des neuen im Februar 2013 im Amt.

Ich wünsche allen Mitgliedern einen guten, erholsamen Sommer 2012.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Petri

(1.Vorsitzender)

Wie stets zur Erinnerung:

Bitte teilen Sie uns **Anschrifts-, e-mail- bzw. Kontoänderungen** schnellstmöglich mit, damit durch wiederholten Versand und Rücklastschriften keine unnötigen Kosten entstehen und die Möglichkeiten die Schule zu unterstützen dadurch nicht gemindert werden.

Wenn Sie eine eigene **e-mail-Adresse** haben, die wir noch nicht kennen, dann teilen Sie uns diese bitte mit unter **m.nees@web.de**.